

AM 21.03. IST WELT-DOWN-SYNDROM-TAG!

Was ist das Down-Syndrom?

Manchmal entstehen Babys mit einem anderen Bauplan. So ist es auch bei Kindern mit Down-Syndrom. Man kann sich das so vorstellen, dass jeder von uns aus vielen blauen und grünen Bausteinen besteht. Kinder mit Down-Syndrom haben einfach ein paar gelbe Bausteine extra dazu. Das gewisse „X“tra also. Das kann man nicht ändern, das ist einfach so. Mit diesen Bausteinen kann man genauso toll bauen, wie mit den blauen oder grünen. Manchmal kommt einfach nur etwas anderes dabei heraus.

Was ist anders bei Kindern mit Down-Syndrom?

Sie sind oft etwas kleiner und haben tolle mandelförmige Augen. Viele haben eine größere Lücke zwischen dem großen Zeh und den anderen Zehen. Diese nennt man auch Sandalenlücke und mit ihr kann man richtig gut Flip Flops tragen.

Manche Dinge wie Krabbeln oder Laufen lernen sie später oder etwas langsamer, weil das für sie anstrengender ist, als für Kinder ohne Down-Syndrom.

Dies sind nur einige Merkmale, die sie gemeinsam haben. Aber natürlich sieht jedes Kind mit Down-Syndrom trotzdem seinen Geschwistern, sowie Mama und Papa ähnlich!

Was haben Kinder mit Down-Syndrom für Wünsche?

Kinder mit Down-Syndrom haben fast alle den Willen, die gleichen Dinge zu erlernen wie Du und ich. Sie wollen klettern, tanzen, singen und mit Freunden und Geschwistern Quatsch machen und einfach das Leben leben. Dabei brauchen sie manchmal Hilfe und Unterstützung. Mal etwas mehr und mal etwas weniger.

Warum heißt es eigentlich Down-Syndrom?

Vor vielen Jahren hat ein Arzt aus England als erster die gemeinsamen Besonderheiten gesehen. Sein Name war John Langdon Down und deshalb heißt es Down-Syndrom. Wäre sein Name „Glücklich“ gewesen, dann wäre es das „Glücklich-Syndrom“. Würde irgendwie besser passen, ist jetzt aber so.

Sind Kinder mit Down-Syndrom immer glücklich?

Nein, auch sie sind manchmal wütend, enttäuscht, traurig oder verletzt. Aber sie lachen sehr gern, sind mitfühlend und bringen sehr viel Freude in das Leben ihrer Mitmenschen.

Sie können oft ganz besonders gut umarmen und trösten, denn viele mögen es gar nicht, wenn andere Menschen, besonders ihre Familie oder Freunde traurig sind. Manchmal überrumpeln sie uns auch mit ihrer Liebe. Aber eine Umarmung kann oft so viel mehr ausdrücken, als Worte.

Ist das Down-Syndrom ansteckend?

Nein, natürlich nicht. Es ist auch keine Krankheit, die geheilt werden kann, sondern eine genetisch bedingte Veranlagung. Das heißt, der Bauplan des Körpers ist einfach etwas anders als bei Euch. Das war bei der Geburt schon so und wird auch nicht mehr anders.

Wenn ihr ein Kind mit Down-Syndrom seht oder im Kindergarten oder in der Schule ein Kind mit Down-Syndrom ist, dann braucht ihr keine Angst zu haben. Manche können noch nicht so gut sprechen, aber verstanden wird oft schon ganz viel. Manchmal muss man Dinge vielleicht mehr als einmal sagen. Aber das ist bei Euch bestimmt auch ab und an so. Ihr könnt Kinder mit Down-Syndrom auch einfach an der Hand nehmen und zum Mitmachen motivieren, denn für ganz viele Spiele braucht man keine Worte.

Viele Kinder mit Down-Syndrom sprechen mit Ihren Händen, statt mit Worten. Auch Ihr könnt mit den Fingern und Händen ganz viel zeigen und erklären. Das nennt man dann Gebärdensprache.

Warum feiern wir den Welt-Down-Syndrom-Tag?

Am Welt-Down-Syndrom-Tag machen wir darauf aufmerksam, dass Menschen mit Down-Syndrom einen Platz in unserer Mitte haben, so wie Du und ich. Sie haben die gleichen Wünsche und Träume wie wir und wollen genau so lieb gehabt werden wie wir alle.

Wir als Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde von Kindern/Menschen mit Down-Syndrom setzen uns dafür ein, dass sie überall akzeptiert werden und dabei sein können. Egal ob im Kindergarten, in der Schule, im Sportverein oder in der Musikgruppe. Kinder/Menschen mit Down-Syndrom gehören einfach dazu.

...denn: „Es ist normal, verschieden zu sein“. (Richard von Weizsäcker)

Was hat das mit den Socken auf sich?

Seit vielen Jahren tragen Menschen am Welt-Down-Syndrom-Tag verschiedene Socken. Die Socken haben die gleiche Form wie die Chromosomen. Das sind die Bausteine in unserem Körper. Man könnte also sagen, wir bestehen alle aus ganz vielen bunten Socken. Und weil wir, ebenso wie die Menschen mit Down-Syndrom, alle bunt, anders und wunderschön sind, zeigen wir dies indem wir bunte Socken tragen. Je bunter, desto besser!

Denn Ihr erinnert Euch: Es ist normal, verschieden zu sein!

Ihr habt noch immer Fragen, auf die Ihr keine Antwort bekommen habt?
Dann meldet Euch bei uns. Wir wollen, dass keine Frage offen bleibt!

Schreibt uns eine Mail an: info@21malDREI.de